

# Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 135.

Winnenden, Samstag den 16. November

1895.

Winnenden.

Das Befahren der Anwanden im Dinkelfeld ist von heute  
an bei Strafe verboten.

Den 13. Nov. 1895.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

## Auforderung.

Die Besitzer von Bäumen an der Straße nach Hanweiler  
erhalten hiemit die Auflage, solche bei Executionsvermeidung innerhalb  
10 Tagen so auszuastern, daß über dem Nebenweg am Rande der  
Straße eine lichte Höhe von 2,3 m (8 Fuß) für den Fußwandel und  
85 cm (3 Fuß) vom Straßenrand einwärts der Straße eine Höhe von  
4 Meter (14 Fuß) für den Wagenverkehr frei bleibt, und zwar ist die  
Auslichtung der Bäume von jenen 2,3 Metern bis zu diesen 4 Metern in  
schräger Richtung auszuführen.

Den 11. Nov. 1895.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des  
Gottlob Stitz, leb. vollj. Weingtr. hier,  
kommt auf Anordnung des K. Amtsgerichts Waiblingen vom 23. Septbr.  
1895 und gemäß Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 18. Okt. 1895  
am **Donnerstag den 28. Nov. d. J.,**

vormittags 11 Uhr

im ersten öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:  
P.N. 5372/1 28 a 97 qm Baumacker in der Rappenhalde, neben  
David Haag und dem Graben,

Anschlag . . . 2800 Mk

Der Kaufschilling ist zu 1/3tel bar und der Rest in 3 Jahreszieln  
per Martini 1896/98 zu bezahlen und für denselben ein tüchtiger Selbst-  
zählerbürge zu stellen.

Als Verwalter ist Gemeinderat Klöpfer hier bestellt.

Die Verkaufskommission besteht aus Gemeinderat Krautter und  
dem Unterzeichneten.

Den 12. Nov. 1895.

Für den Gemeinderat,  
als Vollstreckungs-Behörde:  
Stadtschultheiß Hiemer.

Winnenden.

## Gläubiger-Aufruf und Benachrichtigung.

In der Verlassenschaftssache des am 13. v. M. gestorbenen  
Johannes Schäfer, Weingärtners hier,  
hat das heute aufgenommene Vermögens-Inventar nach Hinzurechnung der  
Beibringens-Forderung seiner Witwe à 3399 Mk 71 S eine Ueberschuld-  
ung seines Nachlasses von 3632 Mk 68 S ergeben.

Die Witwe hat deshalb die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat  
des Inventars angetreten, während die Kinder sie ausgeschlagen haben.  
Hievon werden nach Beschluß der Teilungsbehörde die Gläubiger  
mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß der Nachlaß, wenn sie nicht

**innen zwei Wochen**

die Eröffnung des Konkurses betreiben werden, unter Beachtung der im  
Konkurs wirkenden Vorrechte durch die Teilungsbehörde auseinandergesetzt  
werden wird.

Gleichzeitig werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen  
noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, diese Anmeldung innerhalb der  
gleichen Frist nachzuholen, widrigenfalls sie im Auseinandersetzungs-Ver-  
fahren nicht berücksichtigt werden könnten, und ihnen hernach nur das ge-  
setzliche Absonderungsrecht vorbehalten bleiben würde.

Den 12. Nov. 1895.

K. Amtsnotariat:  
Schmitt.

Winnenden.

## Viktoria-Zwieback-Mehl,

Gesündestes Ernährungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt  
in stets frischer Ware  
Fr. Schwarz, Bäcker.

Winnenden.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des  
David Höger, Generalagenten in Stuttgart,  
kommt auf Anordnung des K. Amtsgerichts Waiblingen vom 15. Oktbr.  
l. J. und gemäß Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 18. Okt. l. J. am

**Donnerstag den 28. Nov. l. J.,**  
vormittags 11 Uhr

im ersten öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

Markung Winnenden: Gebäude: Haus

Nr. 30 und 31. 1 a 87 qm ein 2stöckiges Wohn-

haus mit eingerichteten Kaufladen, ge-

möbltem Keller, Stallung und Hofraum vor dem

Wühlthor,

Brandvers.-Anschlag . . . 9900 Mk

Anschlag . . . 11 000 Mk

Das Anwesen ist in gutem baulichem Zustand und  
eignet sich vermöge seiner günstigen Lage zu einem Ge-  
schäftshaus oder auch Privatsitz.

Der Kaufschilling ist zu 1/4tel bar und der Rest in 3 Jahreszieln  
per Martini 1896/98 zu bezahlen und für denselben ein tüchtiger Selbst-  
zählerbürge zu stellen.

Als Verwalter ist Gemeinderat Krautter hier bestellt.

Die Verkaufskommission besteht aus Gemeinderat Fritz und dem  
Unterzeichneten.

Den 12. Nov. 1895.

Für den Gemeinderat,  
als Vollstreckungs-Behörde:  
Stadtschultheiß Hiemer.

Beiler z. Stein,  
Oberamt Warbach.

## Fahrrad-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftssache des verstorbenen Jakob Schwaderer,  
gem. Mehrgers und Wirts hier, wird an folgenden Tagen in dessen Be-  
hausung gegen bare Bezahlung verkauft:

am **Mittwoch den 20. d. Mts.,**

von nachmittags 1 Uhr an:

Vieh und zwar: 1 Paar Ochsen, 2 gut



gewöhnte, junge, trüchtige Kühe, 1 dto. neu-

mellig, Gänse und Hühner, ca. 150 Str. Heu,

Dehnd und Stroh, gespaltene Holz und Reisach,

Rußholz, Stangen und Bretter, 3 eichene Baustämme und etwas

eichene Faßdauben;

am **Donnerstag den 21. d. Mts.,**

von morgens 9 Uhr an:

Feld- und Handgeschirr, Fahr- und Reit-



geschirr, worunter 1 Charabank, 1 Bernerwägel,

1 Gestell zu einem solchen, 2 vollständige Wagen,

1 Schubkarren, 2 Pflüge, 2 eiserne und 1 holzene Egge,

1 Futterschneidmaschine, Puhmühle, 1 Dungschlitten, Rollgeschirr,

verschiedenes Pferdgeschirr, 1 neuer Kasten mit Gestell zu einer

Obstpresse, 1 Gestell zu einer Obstmühle, 1 Angersmühle, 1 kleines

Breßle und 1 Schleifstein;

am **Freitag den 22. d. Mts.,**

von morgens 9 Uhr an:

ca. 40 Eimer Faß im Meßgehalt von 100-1500



Liter, Züher, 2 Lachensässer, Butten, Trichter; Getränke

und zwar: 850 Str. 1895er Wein, 150 Str. 93er, 600

Str. 94er, 850 Str. neuer Most, 100 Str. Zwetschgenbranntwein,

1 Meßgerhandwerkzeug;

Nachmittags:

Gold und Silber, Mannskleider, 1 gut-

erhaltener Mantel, Bücher, Leinwand, Küchen-

geschirr, sämtliches Wirtschaftsgeschirr, Schrein-

werk und allerlei Hausrat,

wozu Liebhaber eingeladen werden.



Den 14. Nov. 1895.

Waisengericht:  
Vorstand Pfahler.



Weiler z. Stein,  
Oberamt Marbach.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen **Jakob Schwaderer**, gew. Metzgers und Schankwirts hier, bringen die in No. 128 u. 129 ds. Bl. näher beschriebene **Liegenschaft**, welche zu 10 000 *M.* angekauft und sich hauptsächlich auch für einen **Bäcker** eignen würde, am

**Mittwoch den 20. ds. Mts.,**  
vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im **zweiten** und **letzten** Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 14. Nov. 1895.

**Waisengericht:**  
**Pfähler.**

### Verschönerungs-Verein Winnenden.

In den nächsten Tagen werden die **Bereinsbeiträge pro 1895** eingezogen werden. Indem wir auf die im Blatte Nr. 132 u. 134 veröffentlichten Statuten des Vereins hinweisen, ersuchen wir die verehrl. Einwohnerschaft, uns auch heuer wieder ihr Wohlwollen zu beweisen.

Gleichzeitig erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß die Sammlung eines Fonds für den Aussichtsturm auf dem Haselstein, zu welchem noch ca. 1000 *M.* nötig sind, begonnen hat und unser Kassier, Herr Geometer **Schüle**, jede, auch die kleinste Gabe, dankend entgegennehmen und hiefür öffentlich quittieren wird.

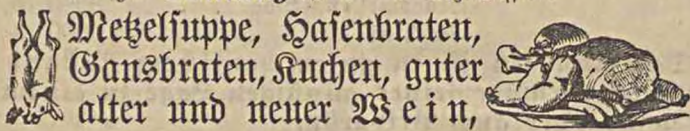
Den 11. Nov. 1895.

**Für den Vereinsauschuß:**  
**Vorstand: Oberförster Wehler.**

**Birkmannsweiler.**

## Kirchweibe.

Morgen Sonntag ist bei mir anzutreffen:



wozu freundlichst einladet

**Silberberger z. Krone.**

**Birkmannsweiler.**

Zur Erinnerung an unsere

## Kirchweibe



wozu freundlich einladet

**Haller z. Sonne.**

**Winnenden.**

## Branntwein- & Liqueur-Schank-Empfehlung.

Erlaube mir einem tit. hiesigen wie auswärtigen Publikum hiemit höfl. anzuzeigen, daß ich neben meinem **Spezereigeschäft** den **Branntwein- und Liqueur-Schank** betreibe und führe unter zusehernd bester Bedienung von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten:

**Frucht- und Obstrestbranntwein, Kirschenwasser, Cognac-, Pergmaotte-, Pfeffermünz-, Vanille-, Kümmel-, Curaco-, Magenbitter- und Bonecamp-Liqueure etc. etc.**

**Fein-Sprit, denaturirten Spirit**  
zu Koch- und Politurzwecken.

En gros und en detail.

Bei Mehrabnahme besonders billigst.

Wache noch besonders auf meinen garantiert ächten

**Kirschenggeist und Fruchtbranntwein**  
aufmerksam.

Hochachtungsvoll

**Fr. Pfähler.**

**Bürg.**

## Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung.



Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich die **Wirtschaft & Bäckerei**

von **Hrn. Gottlieb Siegle** zur schönen Aussicht käuflich übernommen habe. Ich bitte daher das meinem Vorfahrer geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und ersuche um zahlreichen Zuspruch.

Achtungsvollst

**Jakob Reiff, Bäcker u. Wirt**  
zur schönen Aussicht.

Vor  
Nachahmungen  
wird gewarnt!

Ein

**kräftiger Magen**

Vor  
Nachahmungen  
wird gewarnt!

und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

**Hubert Ullrich'schen**

## Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und vorzüglich befundenen Kräuterstäben mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammenziehung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohltätige Wirkung aus und hat absolut keine schädlichen Folgen. Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Säftebildung.

Kräuter-Wein ist zu haben zu **Mk. 1.25** u. **Mk. 1.75** in:

Winnenden, Waiblingen, Welzheim, Backnang, Schorndorf, Marbach, Murrhardt, Ludwigsburg, Endersbach, Stetten, Cannstatt, Untertürkheim, Esslingen, Gschwend, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig**, Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich

**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein!**

**Winnenden.**

## Empfehlung.

Bringe hiemit meine sämtlichen

**Öle, sowie frische Oelfuchen und Oelmehle**

mit dem Bemerken empfehend in Erinnerung, daß jeden **Donnerstag**

**Öl geschlagen**

werden kann und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtung

**Rob. Hahn z. Löwent.**

**Winnenden.**

## Thomasphosphatmehl,

von der **Thomaschlackenfabrik Malsatt** bezogen, empfiehlt billigst

**L. Baumann, Mehlhandlung.**

Auch habe ich 9 Stück noch ganz gesunde

**Eisenbahnbrückenschwellen**

zu verkaufen.

Der Obige.





# Die Pfaff-Nähmaschinen

aus der seit 30 Jahren bestehenden Nähmaschinenfabrik von  
**G. M. Pfaff in Kaiserslautern**  
(Rheinpfalz)

werden von Jahr zu Jahr mehr verlangt, was gewiß für ihre Vorzüglichkeit und Leistungsfähigkeit einen vollgültigen Beweis liefert. Versäume daher niemand, diese mit den neuesten Verbesserungen versehene Maschine vor dem Ankauf einer Nähmaschine, sei es zum Familien- oder Handwerker-Gebrauch, zu besichtigen.

Reichhaltiges Lager bei

**E. Krautter, Mechaniker,**  
Winnenden.

Neue Singer-Nähmaschinen von 38 Mk. an.

V.-V. Montag Abend bei  
Päcker Mehaer.

Winnenden.

## Gingestrent

kann werden bei

**A. Brandner.**

**Schweyers Münchner Kitt**  
ist das Allerbeste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Spielwaren etc. Gläser à 30 und 50 J bei  
**Gebr. Dobler.**

## Wer hustet

nehme die rühmlichst bewährten u. stets zuverlässigen

**KAISER'S**  
**Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons)  
helfen sicher bei Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh u. Verschleimung. Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pack. à 25 J erhältlich bei  
**H. Gahn, Kfm. in Winnenden.**  
**H. Fr. Gastein in Schwaikheim.**

Winnenden.

## Empfehlung.

Von einer größeren Handlung wurde mir der

### Reste-Verkauf

in Baumwoll-Flanell zu Hemden, Kleider und Jacken, sowie Futterstoffen und Zeuglen zu Schürzen, auch zur Trauer, übertragen und bin ich in den Stand gesetzt, dasselbe einzeln zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Für nur gute, waschbare Ware wird garantiert. Hochachtung

**Karoline Wurst,**  
Bachnangerstr. Nr. 129.

# Korff's-Kaiser-Oel

Hauptniederlage bei  
**A. Mayer, Stuttgart, Marktplatz 6.**

## unexplodirbar

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum.

Näheres durch Prospekte und Atteste.

NB. Da mit dem Namen „Kaiser-Oel“ häufig Missbrauch getrieben wird, indem andere Petroleumsorten unter dem Namen „Kaiser-Oel“ verkauft werden, so verlange man beim Einkauf gefl. ausdrücklich „Korff's Kaiser-Oel“.

In Winnenden ächt zu beziehen durch **J. G. Kreh.**

Winnenden.

## Trinkt Lipton's weltberühmten Thee,

weil derselbe nicht nur der Billigste, sondern auch der Beste ist.

**Lipton's Thee**  
**Lipton's Thee**  
**Lipton's Thee**  
**Lipton's Thee**

ist von besonders starkem Aroma.  
ist hochfein von Geschmack, deshalb sehr ausgiebig.  
kommt nur in Originalpacketen mit aufgedruckten Preisen zum Verkauf.  
ist in Winnenden allein zu haben bei  
**Julius Volz, Conditior.**

## Bitte lesen!



Die allein ächten Spitzweg-Brust-Bonbons à 20 J und 40 J, Spitzweg-Brust-Saft à 50 J und 100 J. Allerbeste Hausmittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Catarrh etc. sind von **Carl Mill** nur ächt zu haben bei Apoth. **Gmelin** und **Ernst Sommer, Conditorei.**

Winnenden.

## Einen Abtritt

zum leeren hat zu vergeben.  
Wer? sagt die Redaktion.

**500 Mark**  
hat gegen gute Sicherheit auszuleihen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Einige Tausend Mark hat auszuleihen, Zieler, Forderungen etc. kauft fortwährend.  
Schriftliche Anträge, Informationscheine etc. wollen unter **D. 3757** an **Rudolf Mosse, Stuttgart** gesendet werden.

Winnenden.

**Ein sommeriges Logis**  
mit 2 Zimmern ist an eine kleine stille Familie bis Lichtmess zu vermieten.  
Wo? sagt die Redaktion.

## 200 bis 300 Mark

hat gegen gute Sicherheit auszuleihen.  
Wer? sagt die Redaktion.

## Geld zu 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch  
**G. Conz, Hypothekengeschäft, Waiblingen.**

## Nichters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billig, weil sie viele Jahre halten und stets ergänzt und vergrößert werden können.

Wer dieses hervorragende aller Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, verlange von der unterzeichneten Firma die neue, reich illustrierte Preisliste, die kostenlos versandt wird. Minderwertiger Nachahmungen wegen achte man beim Einkauf stets auf die obenstehende Fabrikmarke. Die echten Kästen sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Nichters Geduldspiele: Nicht zu hitzig, Ei des Columbus, Witzableiter, Zornbrecher, Grillenlöcher usw., Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!  
**F. Ad. Richter & Co., Ludolstadt, Thür.**

## Geld zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 2<sup>0</sup>/<sub>10</sub> %

hat gegen gute Pfandsicherheit vermitteln, Haus- und Güterzieler kaufen billigst.

Informationscheine senden an  
**Roller & Veitinger, Hypothekengeschäft, Heilbronn.**

## Ein jungeres Kaufmädchen

wird für sofort gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

## Winnenden. Eine Kuh

Ein samt Kalb jetzt dem Verkauf aus.  
Wer? sagt die Redaktion.

## Winnenden. Eine großkräftige Kuh

gut gewöhnt, jetzt dem Verkauf aus.  
Wer? sagt die Redaktion.

## Winnenden. Ufer

in der Nähe der Stadt, hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

## Winnenden. Geld zu 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %

gegen gute Pfandsicherheit vermitteln, Haus- und Güterzieler kaufen billigst.

Informationscheine senden an  
**Roller & Veitinger, Hypothekengeschäft, Heilbronn.**

# Wollene Strickgarne

in größter Auswahl der Farben und Melangen, garantiert reiner Wolle, Preisliste No 1.85, No 2.—, No 2.40, No 2.80, No 3.—, No 3.60 das Pfund empfiehlt bestens **C. F. Binz in Winnenden.**

## Nichters Anker-Pain-Expeller

(Liniment, Capsel comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Sticherreißen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. vorrätig in fast allen Apotheken.



Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Fabrikmarke „Anker“.  
Zu haben in den beiden Apotheken in Winnenden.

## An Herrn Dr. Volbeding

Düsseldorf, Königsallee 6.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Anlässlich der Krankheit meiner Gattin, deren hartnäckiges Magenleiden jeder Kur spottete, wendete ich mich an Sie, geehrter Herr Doktor, und bat Sie, meiner Frau Ihre Behandlung angebeihen zu lassen. Ich sagte das letzte Mal Vertrauen, obwohl meine Zuversicht durch den kläglichen Zustand meiner Frau sehr herabgestimmt wurde. Mein Vertrauen in Ihre Kunst wurde auf die schönste Weise belohnt, denn nach jeder Arzneienbung besserte sich der Zustand der Patientin zusehends, so daß dieselbe im Zeitraume von drei Wochen vollständig hergestellt war und jetzt allen häuslichen und Feldarbeiten wieder vorstehen kann. Sie haben sich durch diese gebiegene Behandlung, deren Erfolg auffallend war, meinen und den innigsten Dank meiner Gattin verdient, den ich hiermit abstatte. Auch finde ich die Kosten für Medicin und Honorar so gering bemessen, daß selbst der Vermiste sich Ihrer Behandlung unterwerfen kann. Ich kann daher mit vollem Rechte Ihre menschenfreundliche, edle und dabei gebiegene und erfolgreiche homöopathische Behandlung allen Magenleidenden auf das Wärmste anempfehlen.

Hochachtungsvoll  
**Josef Mohr,**  
Wagnermeister und Dekonom,  
Draschen bei Dauba, Böhmen.



### Vor 25 Jahren.

#### Erinnerungen aus großer Zeit.

14. Nov. 1870. Der franz. Obergeneral Aurelles de Paladine, war, wenn schon nicht ein besonders genialer, so doch ein sehr besonnener Heerführer. Nach der siegreichen Schlacht bei Coulmiers ließ er sich nicht auf gewagte Unternehmungen ein, vielmehr war er darauf bedacht, die errungenen Vorteile festzubalsten. Er ließ seine Truppen sich vor Orleans verschanzen u. eine feste Stellung beziehen, von der er, allerdings übertrieben, hoffte, daß 40 000 Mann im Stande sein würden, 200 000 Feinde abzuweisen. Am 14. Nov. 1870 begannen die Arbeiten; Gräben wurden gezogen, Ballistaden aufgerichtet, Batteriestände aufgeworfen und nach wenigen Tagen waren 500 Geschütze in den Stellungen um Orleans versammelt. Die Befestigungen und ganzen Anlagen waren derartig, daß ein heiser und langer Kampf um dieselben vorauszu sehen war.

Am 15. November 1870 wurden die Festungen La Fère und Montmédy eingeschlossen. Erstere Festung, drei Meilen nordwestlich von Laon gelegen, war als Eisenbahnknotenpunkt wichtig; letztere, anfangs wenig beachtet, mußte ernster genommen werden, als die Besatzung einen Ausfall machte und ein Landwehrbataillon gefangen in die Festung abgeführt wurde. Daß beide Festungen sich nicht lange halten würden, war vorauszu sehen; immerhin leisteten sie ihren Verhältnissen gemäß genügenden Widerstand.

#### Landesnachrichten.

**Winnenden.** Das R. Oberamt Winnenden macht bekannt: Unter dem Viehstand des Gastwirts und Farrenhalters Immanuel Böhringer in Kleinheppach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und deshalb vom 9. ds. M. ab zunächst auf die Dauer von 14 Tagen für den Ort Kleinheppach 1) das Leiden von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarksgrenzen, 2) das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen verboten worden. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß die Unterlassung oder Verpätung der Anzeigen von Seuchenausbrüchen und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht. — In Großeraich, O.A. Badnang, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — In Forstbach, O.A. Badnang, ist in 1 Gehst die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — In Schnaitz, O.A. Schorndorf, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Stuttgart, 12. Nov. Sr. Maj. der König hat den durch Brand geschädigten Leonbergern 800 M. verwilligt.

Stuttgart, 12. Nov. Die „Württ. Volkszeitung“ will wissen, daß in Württ. eine Bestimmung, welche den Reservisten das Halten sozialdemokratischer Zeitungen, das Geldebesteuern für sozialdemokratische Zwecke und ähnliches verbietet, nicht ergangen und ein derartiger Befehl wie in Preußen bei den Kontrollversammlungen nicht verlesen worden sei.

Stuttgart, 13. Nov. Auf Veranlassung der Sektion Stuttgart der deutschen Kolonial-Gesellschaft sprach heute abend vor einem ausserwählten Publikum Premierlieutenant v. Francois über die „wirtschaftlichen Aussichten von Deutsch-Süd-West-Afrika“, wo derselbe 5 Jahre lang nicht nur als Soldat, sondern auch in der Verwaltung thätig war. Der Redner suchte zunächst der vielverbreiteten Auffassung entgegenzutreten, als ob der genannte Erdstrich eine wertlose Sandbüchse ohne Vegetation und Wasser sei. Die Hauptvorbedingung für das Gedeihen der Kolonie, die richtige Verteilung des Wassers, ließe sich sehr leicht erfüllen durch das Sammeln des Regenwassers. Dann könnte die Besiedelung soweit vorwärtreten, daß zunächst wenigstens 5 Millionen Kinder zu halten wären. Den Hauptreichtum des Landes bilden Futter-Plantagen, welche unwillkürlich auf die Kultivierung der Viehzucht hinweisen. Von Gold und Silber und Edelsteinen wußte der Redner nichts zu erzählen, weshalb er auch Abenteuerer warnte, nach der dort. Kolonie auszuwandern. Der richtige Mann dafür sei der deutsche Bauer, der durch seinen Arbeitsfain und seine Genügsamkeit dem deutschen Namen Ehre zu machen wisse. Um jedoch einer namhaften Auswanderung vorzuarbeiten, müsse sowohl die Verbindung mit dem Mutterlande, als auch eine Besserung der dortigen Verkehrsverhältnisse angestrebt werden. Als Vorbilder für das Kolonisieren empfahl Redner die Engländer und die Buren.

Stuttgart, 14. Nov. Gestern Nachm. von 3—4½ Uhr war eine abschließende Sitzung

der Steuerkommission bei der der Ver. Erst. Abg. Sachß seinen Bericht vorlegte. Derselbe wurde sofort in Druck gegeben.

In letzter Nacht ist in Dörschel, O.A. Ludwigsburg, die Scheune der Gemeinderatswitwe Klett, welche mit Früchten aller Art gefüllt war, vollständig abgebrannt. Der Schaden ist ziemlich groß, jedoch ist die Abgebrannte versichert. Es liegt Brandstiftung vor.

Crailsheim, 13. November. Im XII. Reichstags-Wahlkreis ist nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten der Volksparteiler August glott gewählt.

Gerabronn, 14. Nov. Das Wahlergebnis der Reichstagswahl ist nun folgendes: August (Demotr) erhielt 5820, Gröber (Str.) 2731 und Klob (Soj.) 238 St. 2 Orte, die an dem Ergebnis jedoch nichts mehr besonderes ändern, stehen noch immer aus.

Calw, 13. Nov. Im 7. württembergischen Reichstags-Wahlkreis erhielt von Gütlingen (kons.) 7171, Schuster (Volkspartei) 5760, Schmid (Antis.) 387 und Benz (Soj.) 736 Stimmen. Gütlingen ist somit gewählt.

In Unterheinrieth, O.A. Weinsberg, war gestern Schultheissenwahl. Die drei Bewerber, Amos aus Horkheim, Schelling aus Alen und Gemeinderat Kähler von Unterheinrieth haben bei ihrer Bewerbung die von den bürgerlichen Kollegien aufgestellten und von der Wählerversammlung gutgeheißenen Wahlbedingungen unterzeichnet, welche lauten, daß der neu zu wählende Ortsvorsteher seine Stelle nach neun Jahren freiwillig niederlegen solle, um sich einer Neuwahl zu unterziehen, und im Falle er nicht wieder gewählt werden sollte, habe er keinerlei Pensionsansprüche an die Gemeinde zu machen. Man wird nun abzuwarten haben, ob die Kreisregierung diese Zusagen als verbindlich ansieht!

In Bödingen haben zwei junge arbeitscheue Handwerksbursche gebettelt. In einem Bauernhause wurden sie abgewiesen, sind aber trotz wiederholter Aufforderung nicht gegangen. Einer ging mit dem geöffneten Taschenmesser auf den Hausbesitzer los, so daß es zu einer Rauferei kam. Alsdann wollten die Bursche die Flucht ergreifen, wurden aber von herbeigekommenen Bürgern festgehalten und aus Rathaus verbracht, wo sie nur mit Hilfe des Landjägers und einigen anderen Männern in sicheren Gewahrsam verbracht werden konnten.

Gmünd, 11. November. Am Freitag Abend hat schon wieder eine Explosion bei einem Dampfkeffel des Wasserwerks stattgefunden, wobei jedoch glücklicherweise Niemand verletzt wurde.

Gmünd, 12. Nov. Wie schon kurz gemeldet, wurde gestern Nacht der Besitzer des Gasthofs zur blauen Ente hier, Constantin Dehler, von einem sog. Kunden erstochen. Letzterer war wegen ungebührlichen Betragens und Rauferei von den anwesenden Gästen an die Luft gesetzt worden und wollte nachher wieder in die Wirtschaft eindringen. Als nun Dehler ihm unter der Thür den Weg vertrat, erhielt derselbe plötzlich einen Stich, welcher ihm die Schlagader an dem Oberarm durchschneidet. Dehler taumelte mit den Worten „ich bin gestochen“ ins Zimmer zurück und verschied nach wenigen Minuten in den Armen seiner Frau an Verblutung. Dehler war ein äußerst ruhiger und friedfertiger Mann und hat an den bei ihm einquartierten Handwerksburschen schon manches Liebeswerk vollbracht, weshalb auch allseitige Teilnahme den Hinterbliebenen entgegengebracht wird. Der Mörder, ein 24 Jahre alter Bierbrauer namens Carl Sautter von Stuttgart, wurde sofort flüchtig und ist dessen Aufenthalt, trotz augenblicklicher Nachforschungen der hiesigen Polizei, bis jetzt nicht bekannt. Alle Polizeidorgane werden gebeten auf denselben zu fahnden.

Gestern Vormittag wurde die Leiche eines Tagelöhners von Söllingen, Namens Sched, in Ulm aus der Blau gezogen. Derselbe scheint in angetrunkenem Zustande vom Fußweg, der an der Blau vorüberführt, abgekommen und ins Wasser gestürzt zu sein.

Geislingen, 13. Nov. Einen empfindlichen Streich spielten zwei vagande Handwerksburschen gestern über Mittag dem Gemeindepfleger Geiger in Gsch dadurch, daß sie dessen Kasten erbrachen und 200 M. Gemeindegelder mitlaufen ließen. Den Thätern ist man auf der Spur.

Ulm, 13. Nov. Gestern Nachm. ereignete sich im Reithaus des Feldart. Regts. Nr. 13 ein schwerer Unglücksfall. Ein Pferd überstürzte sich mit einem Reiter und fiel so unglücklich auf den letzteren, daß ihm ein Rückenwirbel abgebrücht wurde, was den sofortigen Tod herbeiführt hat.

### Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 14. November 1895.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M.
Dinkel.	Säcke 3	Str. 293	Säcke 11	1701 99
Haber	Säcke 3	Str. 613	Säcke —	3760 05

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schwanne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Geiegen.		Gefallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Str.	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—
Dinkel	6	—	5	80	—	—	—	—	—	—
Haber	6	30	6	10	5	60	—	—	—	10
Weizen	—	—	7	—	5	70	—	—	—	—
Serje per Str.	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	2	70	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aderbohnen	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welchfortn	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sirien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Stroh	1	80	1	70	1	60	—	—	—	—
1 Str. Heu	2	50	2	30	2	20	—	—	—	—

### Eine schwere Versündigung gegen Leben und Gesundheit

begeben viele Leute durch Vernachlässigung von Krankheitsfällen in ihren Anfangsstadien. Zahlreiche Personen gehen thatsächlich mit dem Bewußtsein des Krankseins umher, und verlassen sich, während das Leiden weiter und weiter um sich greift, doch noch immer darauf: „es wird von selbst besser werden.“ Bedenkt man, daß im Anfangsstadium fast jedes Leiden „kostenlos“ auf hygienisch-diätetischem Wege geheilt werden kann, während bei vernachlässigten Fällen oftmals der ganze Reichtum der Welt die verlorenene Gesundheit nicht mehr zurücktaufen kann, dann wird man erkennen, wie dringend notwendig es ist, gerade den anscheinend geringfügigen Krankheitserscheinungen die notwendige Beachtung zu schenken. Zur Bekämpfung sämtlicher heilbarer Krankheitszustände bietet die „Sanjana-Heilmethode“ eine sichere Handhabe, wie der nachstehende amtlich beglaubigte Bericht auf's neue lehrt:

Herr S. Clausen zu Gällernfeld per Sundewitt, Sr. Flensburg schreibt: An die Direktion des Sanjana-Instituts zu London, S. G. Hochgeehrte Direktion! Nachdem ich die Kur schon längere Zeit beendet habe und ich in der erfreulichen Lage bin, Ihnen die günstige Wendung, die sich in mir vollzogen hat, mitzuteilen, bin ich nebst Gott Ihnen zu tausendfachem Danke verpflichtet, denn Sie haben mir die Gesundheit des Körpers, besonders aber den Frieden der Seele wiedergegeben, denn Mut und Hoffnung war dahin! Ich war dem Tod und Verderben preisgegeben und kein Doktor konnte mir helfen. Ihrer Heilmethode verdanke ich „einzig und allein“ meine Wiederherstellung. Darum ist mein innigster Wunsch, daß Ihr segensreiches Institut noch lange zum Heile der leidenden Menschheit bestehen bleiben möge. Nochmals meinen Dank ausprechend, zeichne

Gällernfeld per Sundewitt (Sr. Flensburg), 31. Okt. 1894. S. Clausen.

(Amtlich beglaubigt durch den Herrn Gemeindevorsteher P. Paulsen.)

Die „Sanjana-Heilmethode“ beweist sich von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren „Hals-, Lungen-, Nerven- und Rückenmarks-Leiden.“ Man bezieht dieses bewährte Heilverfahren jederzeit „franco und kostenfrei“ durch den Secretair des Sanjana-Instituts, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

### Ball-Seidenstoffe v. 60 Pfg.

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mt. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Für's Herz!  
Gott, wir sind zu gering  
An' der Barmherzigkeit,  
Mit der dein Segen uns  
Auch dieses Jahr erstreut.